

Printeos Group treibt Digitalisierung mit Tau 330 RSC voran

Industrielle Etikettenproduktion

Durst hat bekannt gegeben, dass die Printeos Group für den Ausbau der Digitalisierung in die neue Durst Tau 330 RSC Single-Pass-Inkjet-Etiketten-Druckmaschine investiert hat. Die Wahl fiel auf dieses System, weil es den industriellen, hochauflagen Ansatz des Betriebs unterstützt.

Der europäische Spezialist für Selbstklebeetiketten hat sich für eine Durst Tau 330 RSC Single-Pass-Inkjet-Etiketten-Druckmaschine entschieden, um die Produktion des vor drei Jahren gekauften Unternehmens Adhesivos del Segura zu transformieren. Dieses 1986 in Murcia, Südostspanien, gegründete Unternehmen konnte



Der europäische Spezialist für Selbstklebeetiketten, die Printeos Group, hat eine Durst Tau 330 RSC in Betrieb genommen.

in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum verzeichnen und ist somit das Spiegelbild der kürzlichen Ausweitung von Murcias Lebensmittelindustrie. Heute beschäftigt Adhesivos del Segura 154 Mitarbeiter und arbeitet mit führenden Markenartiklern aus den Bereichen Lebensmittel, Kosmetik, Industrie und Körperpflege zusammen.

Der Digitaldruck wird in der mittel- und langfristigen Strategie der Printeos Group für den Etikettenmarkt eine tragende Rolle spielen, und Adhesivos del Segura soll dabei die führende Rolle für die Ankurbelung des Wachstums in Spanien übernehmen. Laut Carlos Coll, Label Division Manager der Printeos Group, war der erste Schritt nach der Übernahme des Unternehmens der Beginn des Digitalisierungsprozesses. Dazu wurde eine Studie durchgeführt, in der 15 Druckerhersteller bewertet wurden. „Uns wurde sofort klar, dass die Inkjettechnologie aufgrund ihrer Produktivität und der niedrigeren Be-

triebskosten die geeignetste Option ist“, erklärt er.

Die Wahl fiel auf die Durst Tau 330 RSC, weil sie den industriellen, hochauflagen Ansatz des Betriebs unterstützt. Coll fügt hinzu: „Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, im ersten Jahr mindestens 10 Prozent der Produktion von Adhesivos del Segura zu digitalisieren. Dafür benötigten wir äußerst produktive Systeme. Außerdem erwarten die Kunden auf den anspruchsvollen Märkten, die wir beliefern, ein erhöhtes Qualitätsniveau, und das bieten heutzutage nicht alle Inkjetlösungen. Das Tau 330 RSC-System von Durst hob sich von den Angeboten anderer Anbieter ab, weil sie als einzige beide Anforderungen gleichzeitig erfüllten.“ Carlos Espinosa, Leiter der Druckvorstufe und des Digitalisierungsprojekts, bestätigt die erfolgreiche Installation: „Die Anlaufphase verlief einfach und schnell und die Maschine wird bereits in Doppelschichten eingesetzt. Die Farbübergänge und das

INHALT

Industrielle Etikettenproduktion ...1

Lübecker Possehl-Gruppe mit einem weiteren starken Geschäftsjahr ...2

OKI baut Portfolio für den Einzelhandel aus und präsentiert smarte Lösungen für die Retail-Branche ...2

Geschäftsführer Jan Kasten verabschiedet sich von ppi Media ...3

Metsä Board Produktionswerke in Kyro, Äänekoski und Husum erhalten FSSC 22000-Zertifizierung für Lebensmittelsicherheit ...3

German Design Award für RotaJET von Koenig & Bauer ...4

Neu bei der Papier Union: G-Snow ...4

Management von hellen und dunklen Bildelementen sind fantastisch. Zudem liefert die Maschine brillante Farben, von denen unsere Kunden wahrhaft begeistert sind.“

Alle Aufträge unter 2.000 Metern werden jetzt der Durst Tau zugewiesen. Wenn dann in Kürze noch die Jumbo-Option hinzugefügt wird und somit der Einsatz von 4.000-Meter-Rollen ermöglicht wird, erhöhen sich die Produktions-Losgrößen erheblich.

Coll fasst zusammen: „Der Wettbewerb wird in Zukunft immer stärker sein und der Etikettenmarkt weiterhin ein Wachstum zwischen 4 und 6 Prozent verzeichnen. Die Printeos Group hat ehrgeizige Ziele und wir erwarten ein beachtliches Wachstum, aber uns ist auch klar, dass wir dafür unser Bestes geben und bereit sein müssen, alle neuen Anforderungen unserer Kunden in der Zukunft zu erfüllen.“

Dazu Helmuth Munter, Segment Manager von Durst Label & Packaging Printing: „Das positive Wachstum, das sich die Printeos Group erhofft, untermauert unsere eigenen Wachstumsprognosen für die Branche. Wir sind hoch erfreut darüber, dass sich die Printeos Group nach einer so gründlichen Bewertung des Marktes für unsere Tau 330 RSC als Schlüsseltechnologie für ihren zukünftigen Erfolg entschieden hat.“

Lübecker Possehl-Gruppe mit einem weiteren starken Geschäftsjahr

Possehl schreibt seine Erfolgsgeschichte fort. Das Geschäftsjahr 2018 war für den Lübecker Mischkonzern abermals wirtschaftlich erfolgreich und zugleich zukunftsweisend. So wurden gleich mehrere bedeutende Schritte für ein weiterhin langfristiges und profitables Wachstum des Konzerns getätigt.

Der Konzernumsatz betrug nach vorläufigen Zahlen 3,8 Milliarden Euro und blieb damit gegenüber dem Vorjahr stabil. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Edelmetallpreiseffekte, die sich beide negativ auswirkten, betrug das Wachstum im

zurückliegenden Geschäftsjahr rund 8 %. Damit hat sich die dynamische Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt. Neben einem organischen Wachstum in den Bestands-gesellschaften trugen die Neuakquisitionen gleichermaßen zu dem Zuwachs bei.

Das betriebliche Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf die Rekordmarke von 162 Millionen Euro. Die operative Rendite bezogen auf den Umsatz ohne Edelmetalle blieb mit gut 7 % stabil. Nahezu alle neun Geschäftsbereiche des Konzerns haben zu diesem Erfolg beigetragen und konnten zum Teil sogar die bereits sehr guten Ergebnisse des Vorjahres nochmals steigern. „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren insgesamt noch gut und wir haben die sich daraus ergebenden Chancen genutzt und unsere Wettbewerbsposition weiter ausbauen können“, sagt Dr. Joachim Brenk, Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH. Zunehmende Handelsbeschränkungen und der bevorstehende Brexit zeigten noch keine spürbaren Auswirkungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mehr als 100 Millionen Euro in die Erneuerung und Erweiterung der Fertigungskapazitäten und in Zukunftsprojekte investiert. Mit diesem signifikanten Betrag wird die Voraussetzung geschaffen, die hohe Nachfrage nach den von den Possehl-Gesellschaften angebotenen Produkten und Lösungen in bestehenden und neuen Märkten zu bedienen. „Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf Digitalisierungsinvestitionen und die Schaffung moderner Arbeitsbedingungen. Dies sind wesentliche Bausteine unseres Nachhaltigkeitsverständnisses“, sagt Brenk. Die Investitionsquote bezogen auf den Bestand des Anlagevermögens betrug rund 30 % und soll in den kommenden Jahren ein gleichbleibend hohes Niveau halten. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln und dem laufenden Cashflow.

Aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen und des hohen Kapitalüber-

hangs im Markt waren die Rahmenbedingungen für weitere Unternehmensakquisitionen für einen langfristig orientierten Investor wie Possehl ausgesprochen schwierig. Dennoch gelang es, durch fünf zukunftsweisende Akquisitionen das Unternehmensportfolio zu verbreitern, auszubauen und zu stärken. So wurden Ergänzungsakquisitionen für die Unternehmensbereiche Bauleistungen, Reinigungsmaschinen und Edelmetallverarbeitung erfolgreich realisiert sowie das Mittelstandsegment durch den Mehrheitserwerb an der Hänsel Group, einem weltweit führenden Systemanbieter für die Süßwarenindustrie, auch aus strategischer Sicht weiterentwickelt. Einen wegweisenden Konsolidierungsschritt stellt das Zusammengehen von manroland web systems und Goss International im Druckmaschinenmarkt dar.

„Possehl steht auf einem ausgesprochen stabilen Fundament und verfügt über ein breites Unternehmensportfolio in zukunftssträchtigen Branchen sowie gut gefüllte Auftragsbücher. Vor diesem Hintergrund können wir durchaus optimistisch in das laufende Geschäftsjahr 2019 blicken, auch wenn die wirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten in den letzten Monaten weiter zugenommen haben. Wir haben die Risiken im Blick und können bei Bedarf gezielt und mit Weitsicht reagieren“, sagt Brenk und ergänzt nach vorne blickend: „Die sich uns bietenden Chancen für ein weiteres profitables Wachstum werden wir auch künftig zielstrebig und konsequent nutzen.“

OKI baut Portfolio für den Einzelhandel aus und präsentiert smarte Lösungen für die Retail-Branche

Vom 19. bis 21. Februar öffnet die EuroCIS in Düsseldorf ihre Pforten und präsentiert interessierten Besuchern innovative Technologien für den Einzelhandel. Auch OKI ist mit dabei und zeigt am Stand seines Partners Online Software AG Drucklösungen für die Retail-Branche.

Am Stand A21 der Online Software AG in Halle 9 können sich Messebesucher einen Überblick über zukunftsweisende Lösungen für Marketing am Point of Sale (POS) verschaffen. Neben perfekt auf die Anforderungen der Retail-Branche zugeschnittenen Drucklösungen von OKI erwarten die Besucher zahlreiche anschauliche Beispiele digitaler Kundenkommunikation sowie innovative Ideen, die den Arbeitsalltag am POS erleichtern und perfektionieren.

Vier verschiedene Themeninseln (Lebensmittel-Einzelhandel, Bau- und Gartenmarkt, Möbel sowie Lifestyle & Fashion-Handel) geben am Stand einen Einblick in die vielfältigen Herausforderungen des Retail-Bereichs. An allen Inseln zeigt OKI, wie sich die Kundenkommunikation am POS mit hochwertigen Druckerzeugnissen zielgenau unterstützen lässt: Die dort ausgestellte Drucklösung OKI C833 bietet außergewöhnliche Druckqualität mit intensiven brillanten Farben und einer exzellenten Druckschärfe auf einer besonders großen Bandbreite an Druckmedien. Egal, ob auffällige Werbe-Broschüren, Plakate, Folien, Etiketten oder Preisschilder und aufmerksamkeitsstarke Aufsteller: Mit dem Drucker lassen sich Druckaufträge auf außergewöhnlichen Medien und Formaten mühelos und in High Definition Farbqualität inhouse und direkt am Point of Sale erstellen erledigen – bedarfsgerecht und flexibel vom kleinen A6-Flyer bis hin zu 1,32mm langen Bannern oder Schilderdruck auf Kartons mit bis zu 256g Papiergewicht.

In Verbindung mit der Digital Signage Software Prestige Enterprise des OKI Partners Online Software AG wird der OKI C833 zur idealen Kommunikationsplattform für die schnelle und kostengünstige Kundenansprache am POS. Dies umfasst sowohl klassische Medien wie z. B. Plakate, Werbebanner und Etiketten als auch digitale POS-Technologien. Als weltweit kompakterer A3-Farbseitendrucker benötigt der OKI C833 darüber hinaus nur wenig Stellfläche und ist damit auch für kleine Ladengeschäfte bestens geeignet.

Geschäftsführer Jan Kasten verabschiedet sich von ppi Media

Zum 28. Februar 2019 verlässt Geschäftsführer und Chief Technology Officer Jan Kasten das Unternehmen, um sich eine berufliche Auszeit zu nehmen. Die beiden Gesellschafter Dr. Hauke Berndt und Manuel Scheyda bleiben in der Geschäftsführung.

Jan Kasten war seit 2002 für ppi Media tätig und verantwortete als Geschäftsführer die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktmanagement und Kundenservice. In den letzten Jahren wirkte er an der Neupositionierung der ppi Media GmbH als technologisch führendes Dienstleistungsunternehmen für die digitale Publishingbranche mit und leitete den Wandel hin zur agilen Organisationsform ein.

Der Entschluss das Unternehmen zu verlassen, wurde von den Geschäftsführenden Gesellschaftern Hauke Berndt und Manuel Scheyda mit Bedauern aufgenommen: „Wie sage ich es jetzt, ohne dass es sich nach einer Floskel anhört? Jan hat in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass wir mit unseren Neuentwicklungen Erfolge feiern konnten. Mit ihm verlässt ein guter Steuermann und Freund das Deck. Ich wünsche ihm für die Zukunft immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel und freue mich, weiter von ihm zu hören“, so Hauke Berndt.

„Die Entscheidung, eine berufliche Auszeit zu nehmen und mich für einige Zeit aus dem klassischen Arbeitsalltag zurückzuziehen, reifte bereits längere Zeit in mir“, erklärt Jan Kasten. „Natürlich fällt die Entscheidung schwer, da ich mich mit dem Unternehmen, seinen Mitarbeitern und unseren Kunden sehr verbunden fühle. Aber ppi ist mit Hauke und Manuel als Geschäftsführer für die Zukunft sehr gut aufgestellt.“

Hauke Berndt und Manuel Scheyda hatten mit dem Jahreswechsel ppi Media per Management-Buyout gemeinsam mit dem Kieler Investor Alexander Eck als Gesellschafter übernommen. Mit dem Abschied von Jan Kasten wird die Organisationsstruktur bei ppi weiter an den Anforderun-

gen des Marktes ausgerichtet. Die Geschäftsführung des Unternehmens übernehmen die beiden Gesellschafter Hauke Berndt und Manuel Scheyda. Letzterer verantwortet als Chief Operating Officer zukünftig die Bereiche Development, Productmanagement, Support und Projects. Dr. Berndt übernimmt als CEO die Ressorts Accounts, Sales, Marketing und Administration. Beide gemeinsam verantworten den Bereich Business Transformation mit der Aufgabe der permanenten Weiterentwicklung der Organisation.

Metsä Board Produktionswerke in Kyrö, Äänekoski und Husum erhalten FSSC 22000-Zertifizierung für Lebensmittelsicherheit

Metsä Board, ein führender europäischer Hersteller von Premium-Frischfaserkarton und Unternehmen der Metsä Group, freut sich bekannt zu geben, dass die Lebensmittelsicherheitssysteme an seinen Standorten Kyrö, Äänekoski und Husum nach der FSSC 22000-Norm für Lebensmittelsicherheit zertifiziert wurden.

Die Zertifizierungen dokumentieren, dass in den Produktionswerken umfassende Maßnahmen ergriffen wurden, um die Produkte für anspruchsvolle Endanwendungen, wie beispielsweise den direkten Lebensmittelkontakt, sicher zu machen.

FSSC 22000 ist eine von der GFSI (Global Food Safety Initiative) anerkannte Norm. Sie definiert ein umfassendes Lebensmittelsicherheitssystem, das sowohl die Anforderungen von Metsä Boards Kunden als auch die der Endverbraucher erfüllt. Die GFSI-anerkannten Normen bieten der Lebensmittelindustrie die Grundlage, um weltweit die Sicherheit von Lebensmitteln zu gewährleisten.

Als ein führender europäischer Hersteller von Frischfaserkarton möchte Metsä Board sicherstellen, dass bei der Produktion die gleichen Maßstäbe angelegt werden wie bei den Abnehmern in der Lebensmittelindustrie. Metsä Board verfügt bereits an allen Produktionsstandorten über ein Lebensmittelsicherheitssystem

nach ISO 22000. Im Werk Simpele wurde darüber hinaus bereits 2017 das FSSC 22000-System eingeführt. Marjatta Punkka, Product Safety Manager bei Metsä Board, erklärt: „Die Verbraucher schätzen die Vorteile von rückverfolgbarem und erneuerbarem Karton aus Frischfaser, vor allem beim direkten Lebensmittelkontakt. Bei Metsä Board legen wir großen Wert darauf, dass unsere Kartonqualitäten sicher in der Anwendung sind und sowohl jetzt als auch in der Zukunft den höchsten Anforderungen genügen. Die FSSC 22000-Zertifizierungen sind Teil unserer kontinuierlichen Verbesserungspraxis und Ausdruck der hohen Maßstäbe, die wir im Bereich der Lebensmittelsicherheit anlegen.“

German Design Award für RotaJET von Koenig & Bauer

Koenig & Bauer hat den German Design Award 2019 gewonnen. Der Druckmaschinenhersteller erhielt vom Rat für Formgebung das Prädikat „Winner“ für die RotaJET. Die digitale Rollendruckmaschine überzeigte in der Kategorie „Industry“ durch ihr hochwertiges, modernes und strukturiertes Erscheinungsbild. Sie entspricht bereits dem neuen Maschinendesign von Koenig & Bauer. Im äußeren Erscheinungsbild der RotaJET dominieren die Farben Silber und Grau. Ein blauer Korpus mit einem beleuchteten Funktionsstreifen und einem Firmenlogo bilden dazu einen farblichen Akzent. Die aufgeräumte Bedienung ist voll und ganz auf den Anwender zugeschnitten. „Mit dem German Design Award erhalten wir eine weitere hohe Auszeichnung für unsere RotaJET“, freut sich Dagmar Ringel, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing bei Koenig & Bauer. „Das ist ein deutliches Zeichen, dass wir mit unserem modernen Maschinendesign auf dem richtigen Weg sind.“ Die Jury würdigte die durchgängige Formensprache, die klare Gliederung der Maschinensegmente und die gute Zugänglichkeit der Bedienelemente der RotaJET. Initiator des German Design Award ist der Rat für Formgebung, der 1953

auf Betreiben des Deutschen Bundestags als Stiftung gegründet wurde, um Designfragen in den Fokus der Wirtschaft zu rücken. Die Botschaft: Hightech made in Germany braucht nicht zuletzt auch eine hochwertige äußere Gestaltung, um weltweit erfolgreich zu sein. Mit dem German Design Award zeichnet der Rat für Formgebung deshalb jedes Jahr Projekte aus, die wegweisend für die deutsche und internationale Designlandschaft sind.

In den drei Bereichen „Excellent Communications Design“, „Excellent Product Design“ und „Universal Design“ mit über 50 Wettbewerbskategorien würdigt die begehrte Auszeichnung die innovativsten Designentwicklungen. Alle Preisträger haben im Vorfeld eine Nominierung durch die Fach- und Expertengremien des Rates für Formgebung erhalten. Der aufwendige Modus der Nominierung sorgt dafür, dass sich die Beiträge im Wettbewerb mit den Besten im Produkt- und Kommunikationsdesign messen. Über die Vergabe des German Design Award entscheidet eine unabhängige Experten-Jury aus Industrie, Hochschulen und der Designbranche. Die Preisverleihung und Übergabe der Auszeichnung fand am 8. Februar 2019 im Rahmen der weltweit größten Konsumgütermesse „Ambiente“ in Frankfurt am Main statt.

Neu bei der Papier Union: G-Snow

Die Papier Union erweitert ihr Sortiment gestrichener Papiere um G-Snow – das neue, ultraweiße, hochwertig gestrichene Papier aus dem Hause Arctic Paper. Speziell entwickelt für Druckexperten, die mit hohen Auflagen arbeiten und außergewöhnliche Ergebnisse liefern wollen.

Arctic Paper ist seit jeher bekannt für Papiermarken, die exzellente Druckqualität und unverwechselbare Haptik bieten. G-Snow hebt diese Standards auf eine nächste Stufe: mit einem brillanten Weißton, einer glatten Oberfläche und hoher Steifigkeit für hervorragende Druckergebnisse. Dazu kommen die guten Laufeigenschaften, Zuverlässigkeit,

störungsfreie Verarbeitung und ein breites Anwendungsspektrum.

„G-Snow ist nicht nur das erste ultraweiße Bilderdruck-Papier bei der Papier Union, sondern kann darüber hinaus mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen. Diese Kombination macht es zur perfekten Ergänzung unserer Range“, so Ludger Hasecker, Produktmanager Grafische Papiere bei der Papier Union.

G-Snow bietet:

- eine bisher unerreichbare Qualität: Die glatte und reflexionsfreie Oberfläche sorgt für den unverwechselbaren Look mit einzigartiger Haptik. Das hohe Volumen garantiert Steifigkeit auch bei geringem Flächengewicht.
- bisher unerreichte Ergebnisse: Das ultraweiße Finish hebt Farben, Kontraste und Details präzise hervor. Konstante Laufeigenschaften, schnelle Farbannahme und hohe Bildqualität helfen Druckexperten außerdem, Aufträge mit hohen Auflagen effizient und unkompliziert zu bewältigen.

G-Snow ist ideal für Geschäftsberichte, hochwertige Kataloge, Kunstbücher, Flyer, exklusive Mailings und Broschüren geeignet und kann ideal auch zusammen mit Amber Graphic (ebenfalls bei der Papier Union erhältlich) eingesetzt werden.

G-Snow ist als Bogen und Rolle in verschiedenen Formaten und in Flächengewichten von 115 bis 250 g/qm bei der Papier Union erhältlich. Es ist FSC- und PEFCM-zertifiziert. Muster von G-Snow können per E-Mail an musterservice@papierunion.de abgefordert werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Freiligrathring 18 - 20, 40878 Ratingen,
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: <http://www.worldofprint.de>
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer

Anzeigen: Oliver Göpfert

Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.